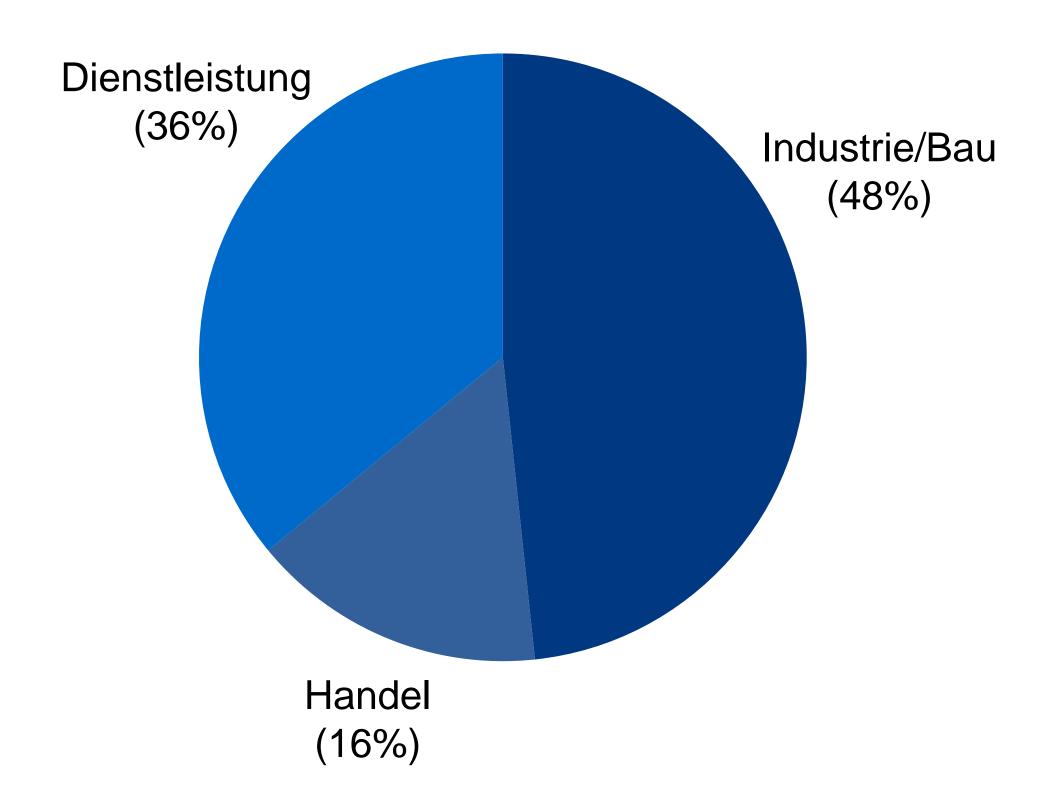


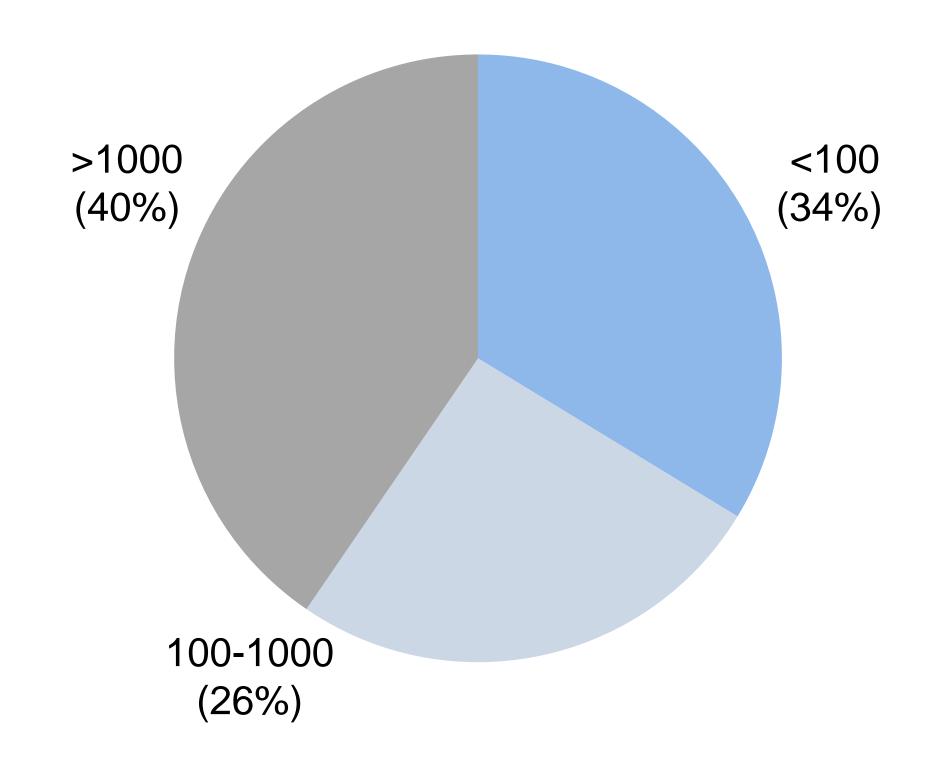




Branchen-Mix der AHK Umfrage

Alle bedeutenden Sektoren und Betriebsgrößen sind in der Stichprobe vertreten



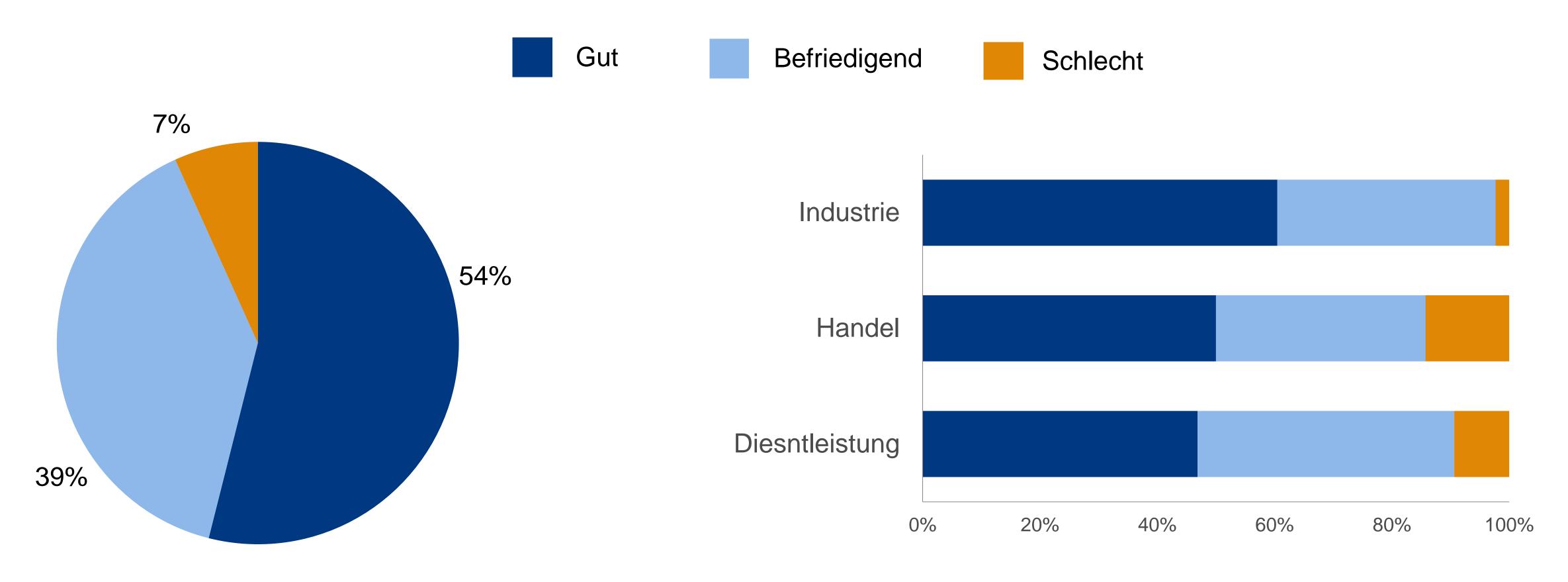


Ergebnisse der DIHK World Business Outlook Umfrage, Italien, November 2021





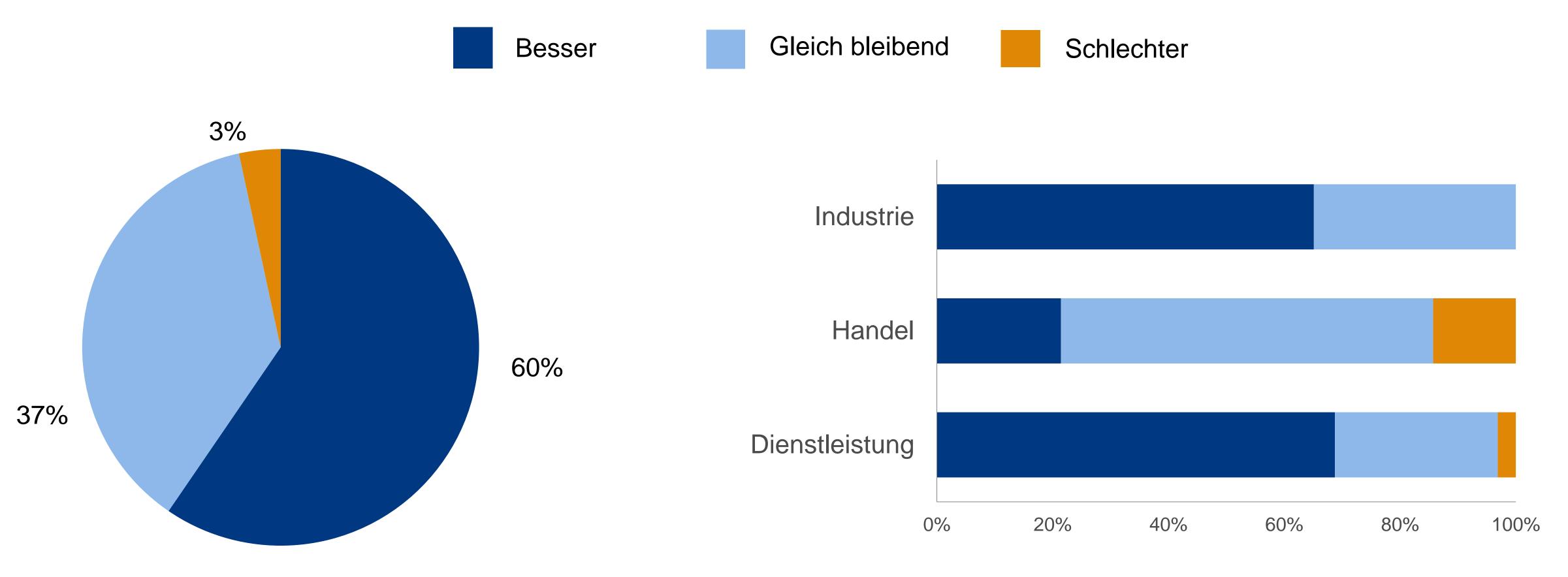
Wie beurteilen Sie die gegenwärtige geschäftliche Lage Ihres Unternehmens?







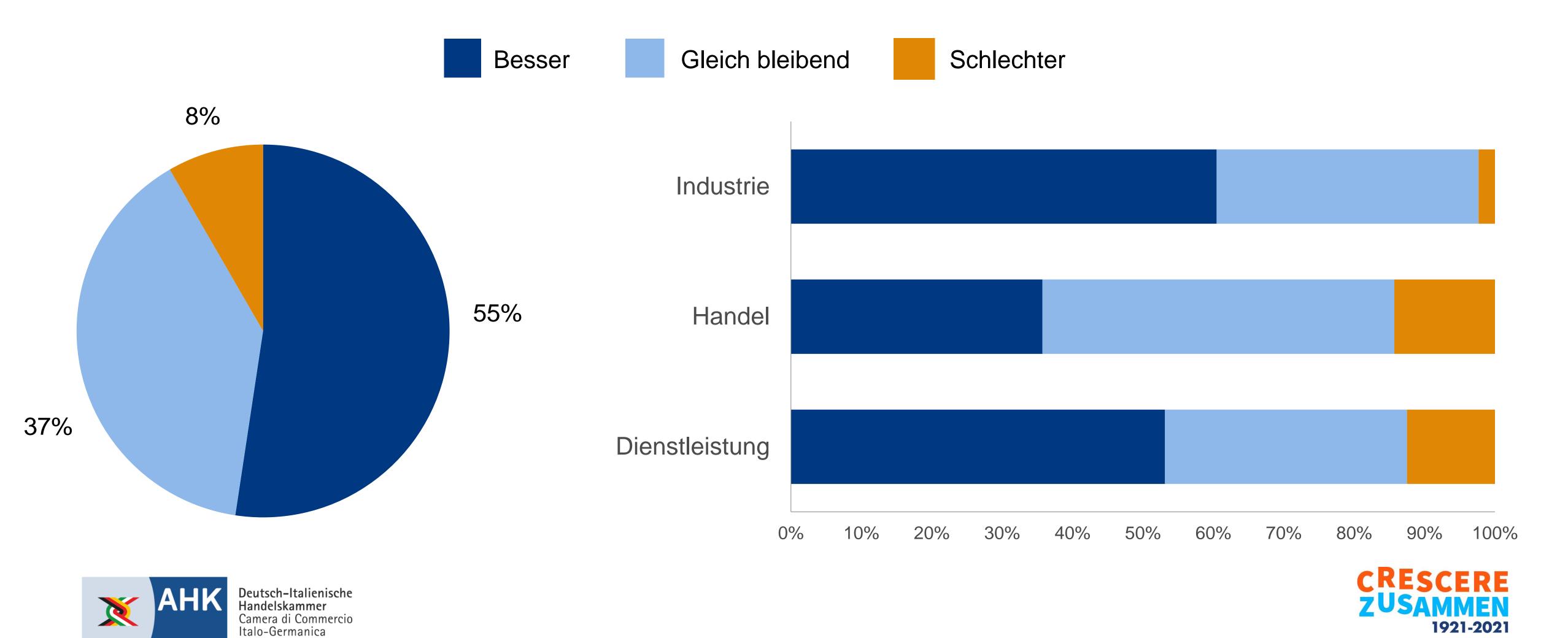
Welche geschäftliche Entwicklung erwarten Sie für Ihr Unternehmen vor Ort in den kommenden 12 Monaten?







Wie beurteilen Sie die konjunkturelle Entwicklung vor Ort in den nächsten 12 Monaten?

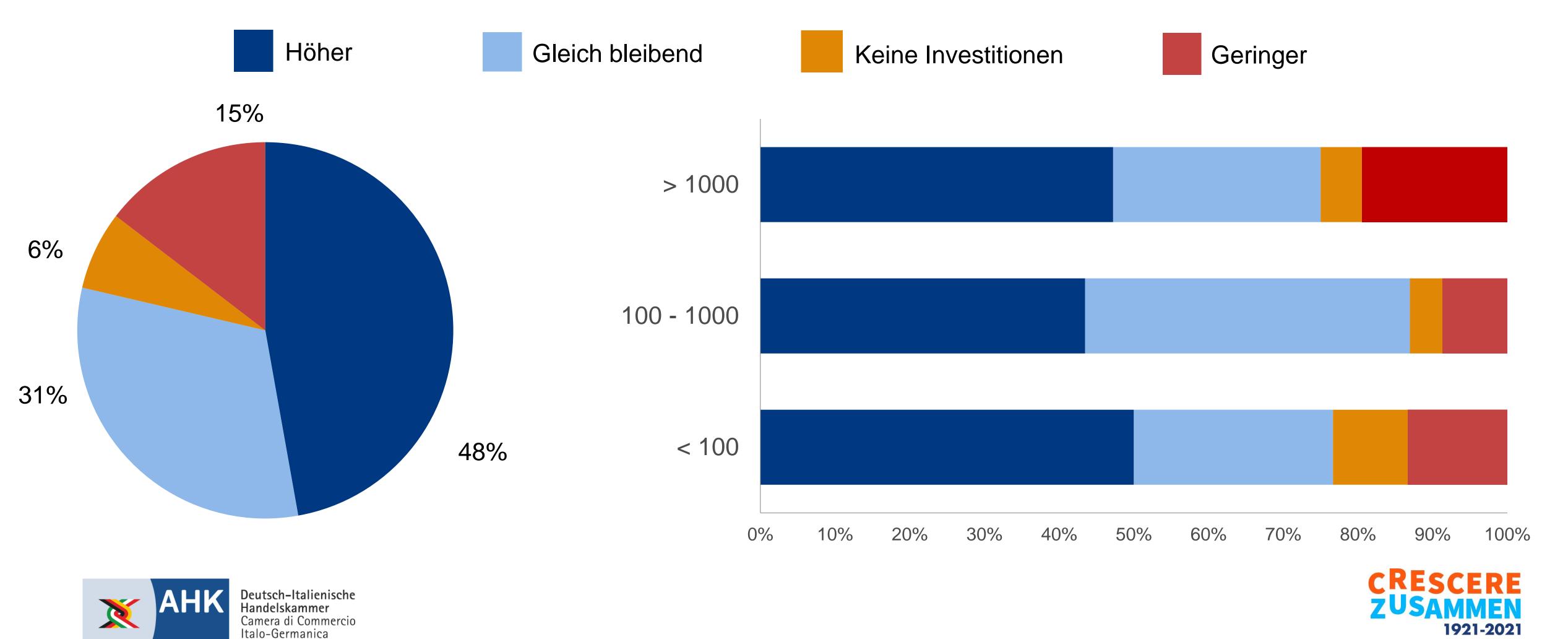


Handelskammer

Italo-Germanica

Camera di Commercio

Wie werden sich die Ausgaben Ihres Unternehmens für Investitionen in den kommenden 12 Monaten entwickeln?

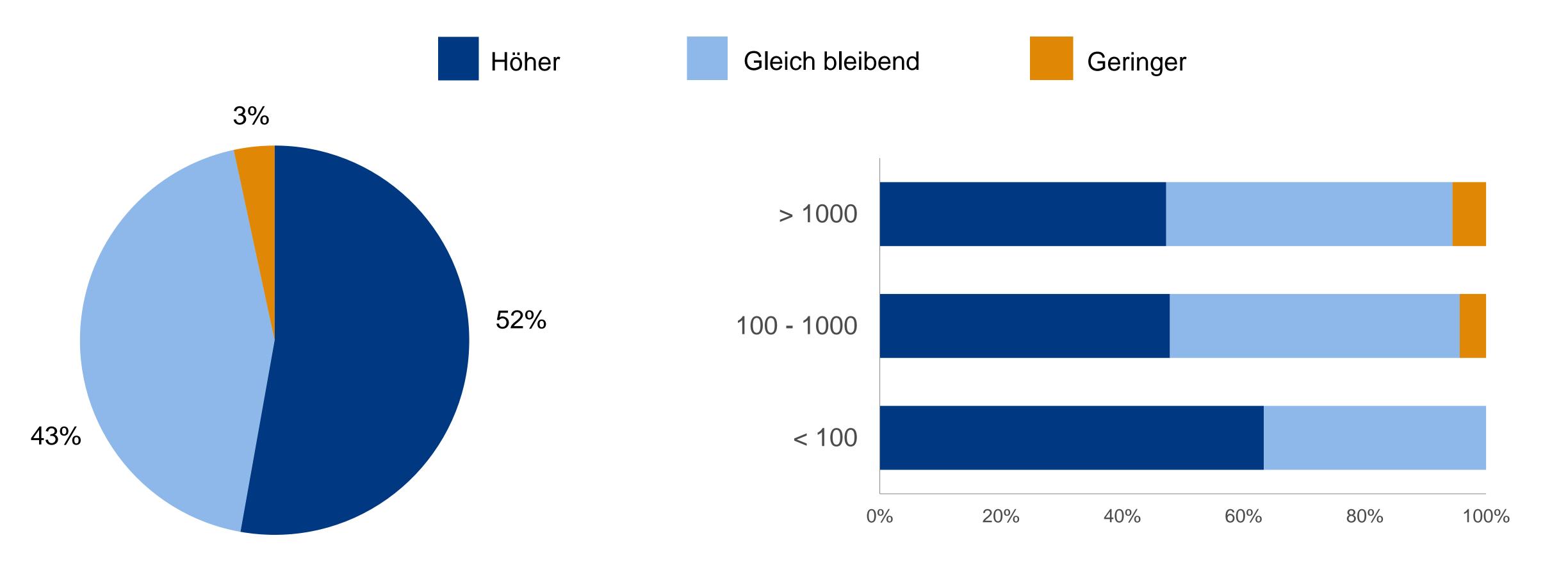


Handelskammer

Italo-Germanica

Camera di Commercio

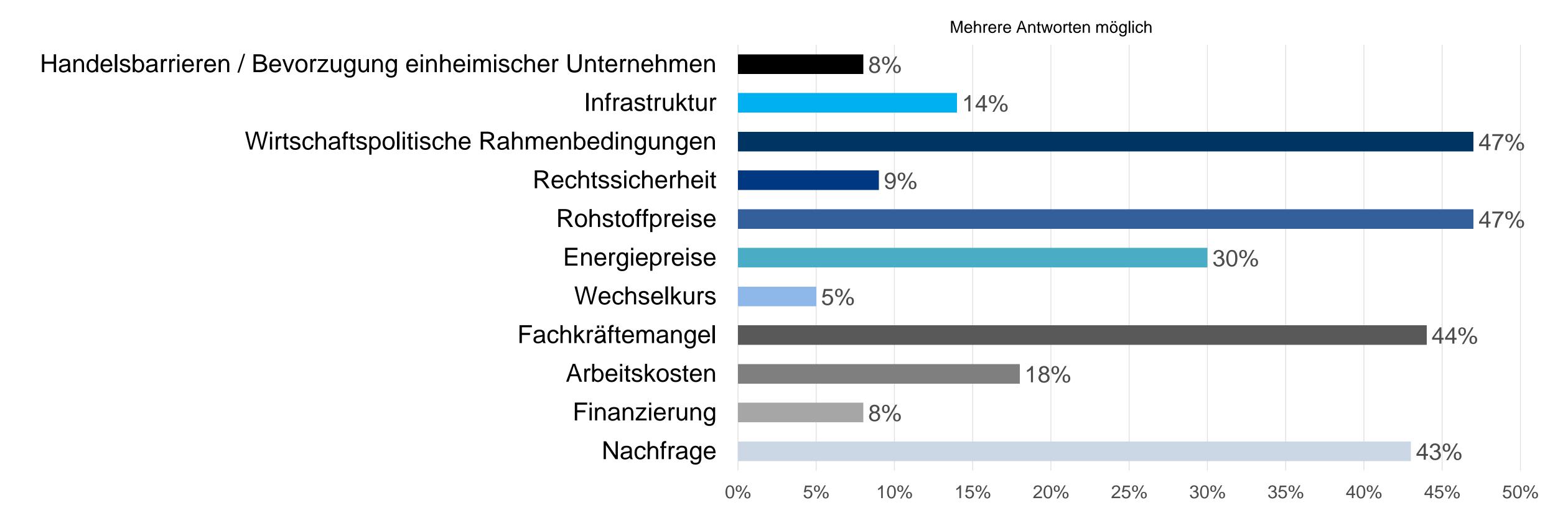
Wie wird sich die Beschäftigtenzahl Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten voraussichtlich entwickeln?







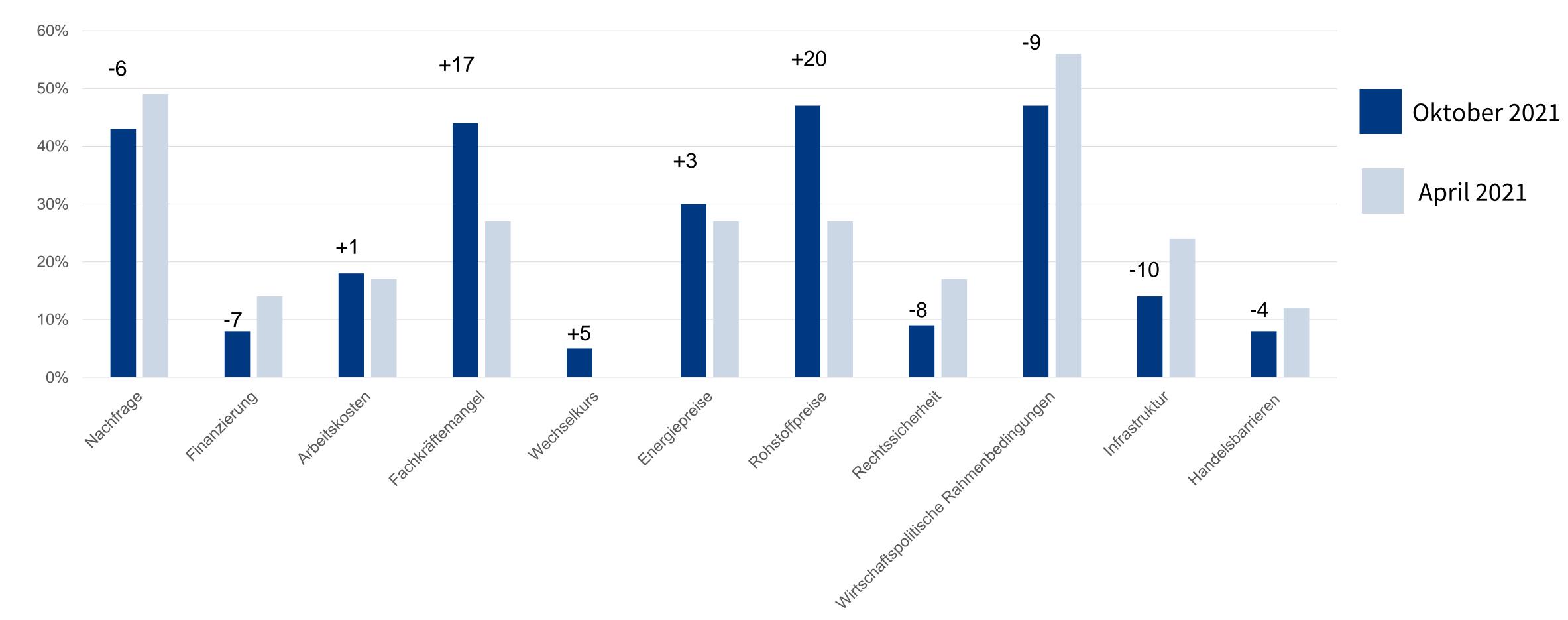
Wo sehen Sie die größten Risiken bei der Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?







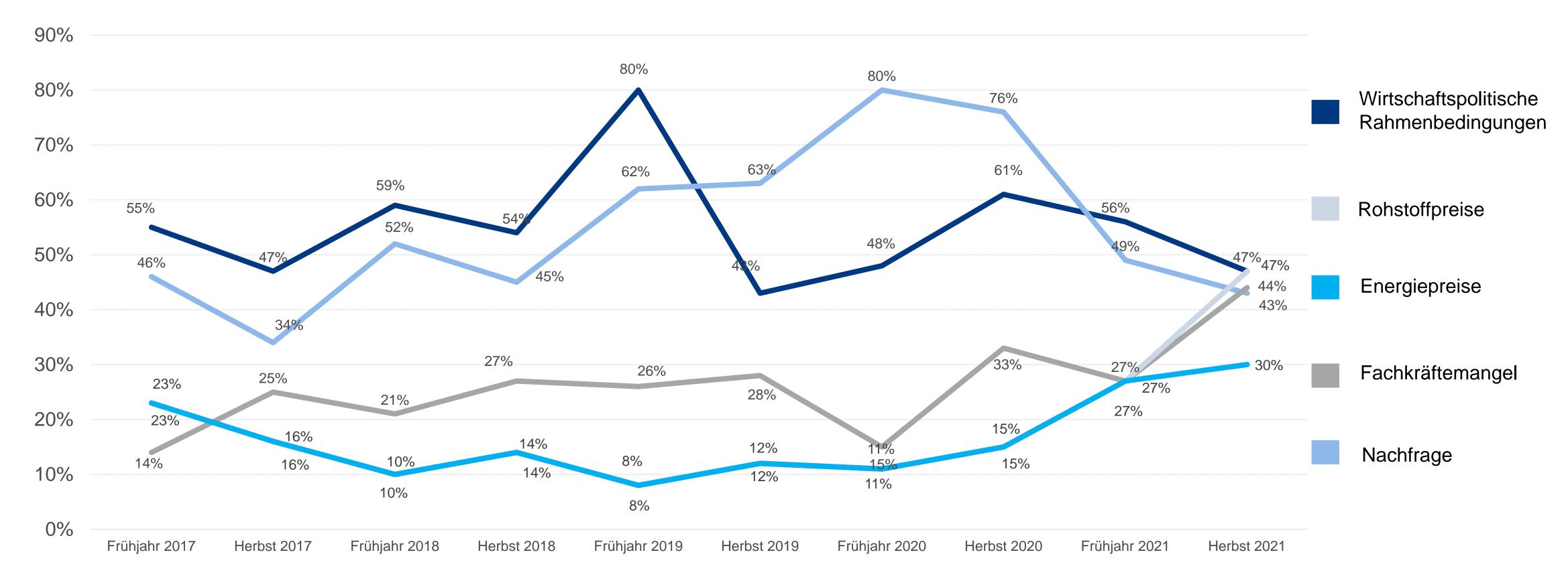
Abweichungen im Vergleich zum April 2021







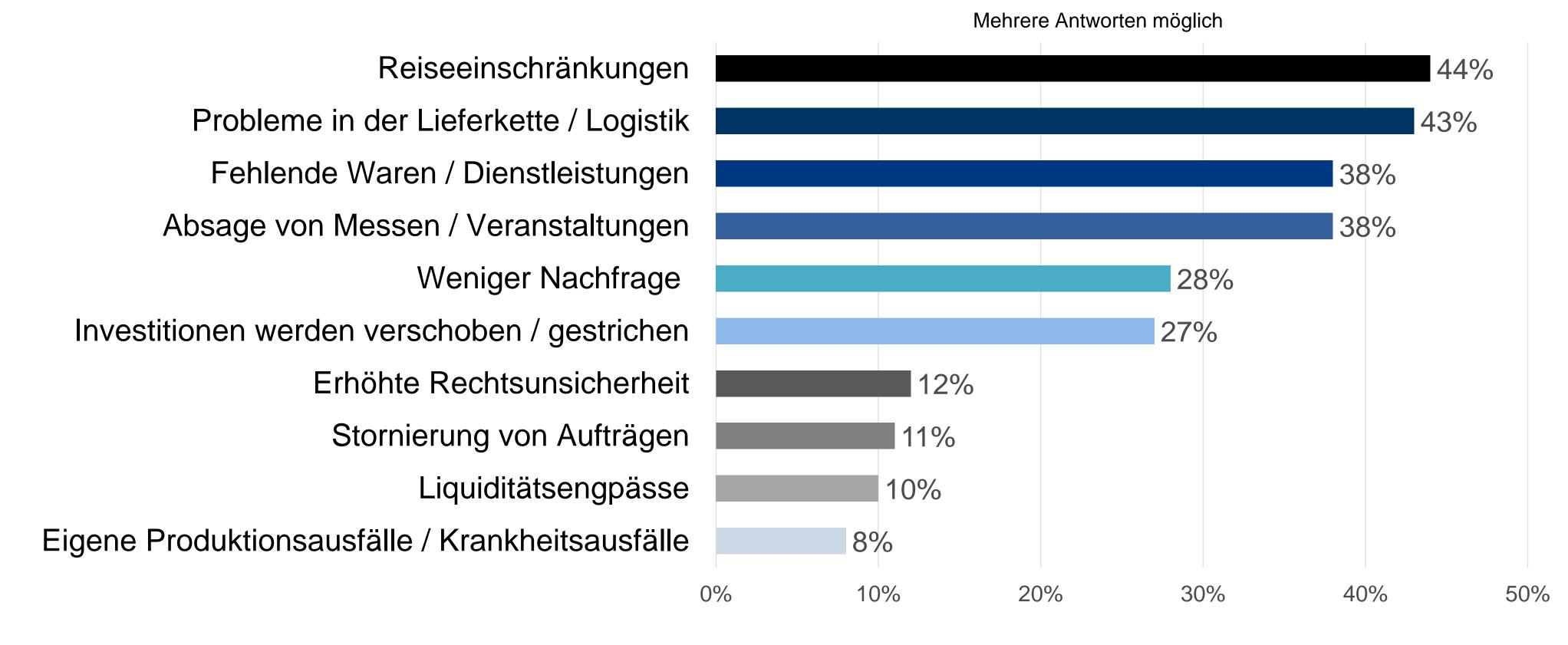
Entwicklung der Unternehmensperspektive







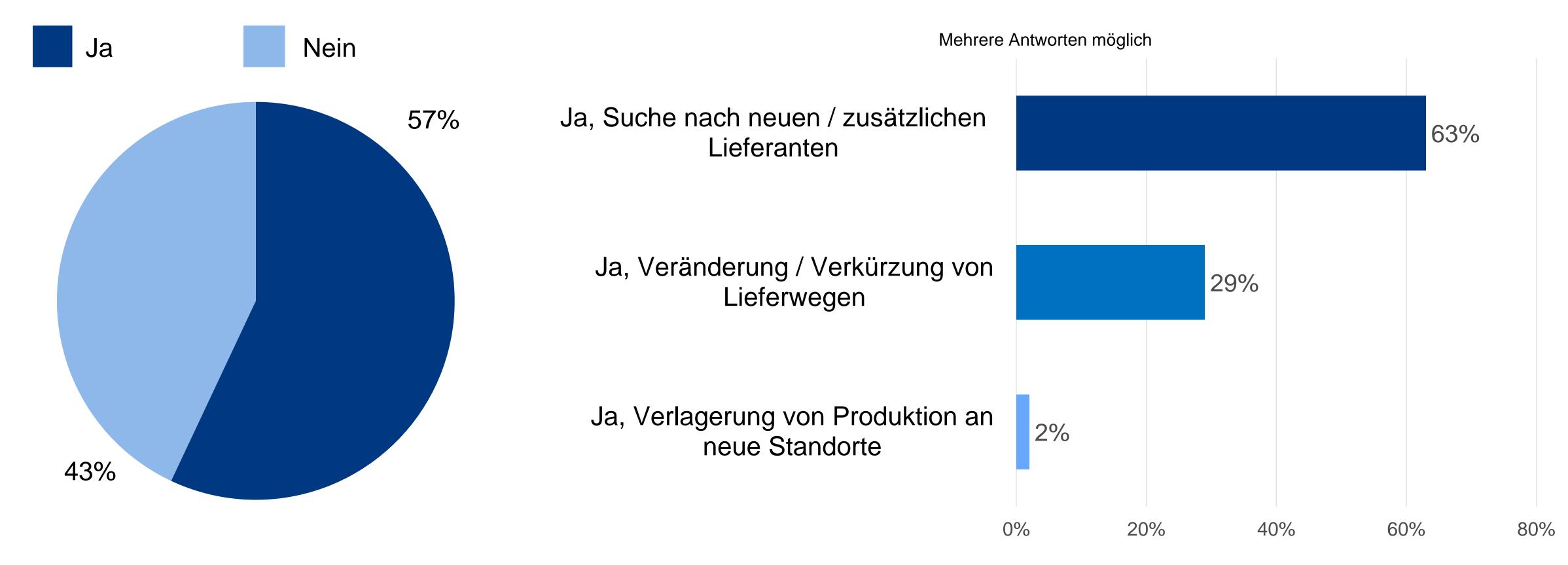
Welche Auswirkungen der Corona-Pandemie belasten Ihr Unternehmen aktuell besonders?







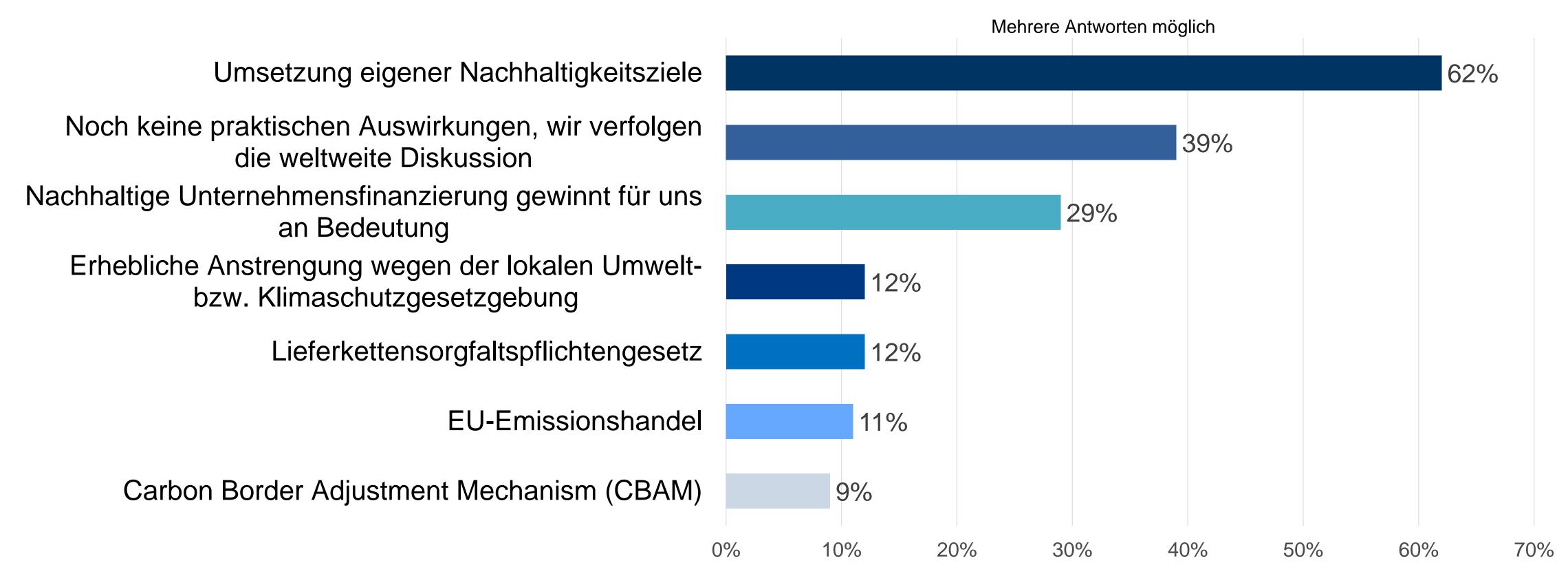
Haben Sie vor Ihre Lieferkette zu diversifizieren bzw. haben Sie bereits Anpassungen vorgenommen?







Wie wichtig sind ökologische und soziale Nachhaltigkeitsziele in Ihrer täglichen Arbeit?







Sectorial Business Outlook 2022

Key Findings

- Insgesamt schätzen die Unternehmen ihre gegenwärtige geschäftliche Lage positiv ein und erwarten eine Verbesserung oder Stabilität in den nächsten 12 Monaten. Pessimistischer sind dagegen Unternehmen im Handelssektor, wo der Anteil der Befragten, die über eine negative Geschäftslage berichten oder eine Verschlechterung erwarten, höher ist als in den anderen Branchen (rund 15 %). Fast die Hälfte der Unternehmen plant, ihre Investitionen zu erhöhen, und 52% der Befragten erwarten eine höhere Beschäftigtenzahl.
- Ausgehend von der Analyse der Risikofaktoren scheint die schlimmste Phase der Corona-Krise vorbei zu sein. Einige der Risiken, die während der Pandemie als sehr stark empfunden wurden, wie z. B. der Nachfragerückgang (-6) oder wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen (-9), sind in der Unternehmensperspektive zurückgegangen. Trotzdem werden andere Risikofaktoren wichtiger, zum Teil aufgrund der langfristigen Auswirkungen der Pandemie, aber auch aufgrund internationaler Dynamiken. Die Furcht vor steigenden Energie- (+3) und Rohstoffpreisen (+20) nimmt zu, ebenso wie die Schwierigkeit, qualifizierte Arbeitskräfte zu finden (+17).
- **Probleme mit den Lieferketten** werden nach wie vor als eine der Hauptauswirkungen der Pandemie genannt: 57 % der Unternehmen geben an, dass sie Anpassungen in ihren Lieferketten planen oder bereits vorgenommen haben.



















































































